



Warum machen wir Kinderuni?

Prof. Dr. Werner H. Tack

25. November 2015

Wie entstand die „Kinderuni Saar“?

Anfang 2005 trafen sich die Präsidentin der Universität und der Chefredakteur der „Saarbrücker Zeitung“ und beschlossen, auch hier bei uns eine Kinderuni zu starten.

Und warum taten sie das?

Die Kinderuni soll einen besseren Kontakt zwischen Universität und euch und euren Familien schaffen und von dem in der Universität vorhandenen Wissen etwas an euch weitergeben.

Es geht also bei der Kinderuni um Wissen. Was ist das eigentlich?

Das ist eine schwere Frage. Das, was wir wissen, ist eine ziemlich bunte Mischung aus Tatsachen, Vermutungen, Annahmen, Regeln, aber auch Irrtümern und Vorurteilen. Alles zusammen ergibt das ein Bild der Welt in unserem Kopf. Wissen ist also die Welt so, wie wir sie uns denken.

Aber wie ist das Wissen in unserem Kopf sortiert?

Alles, was wir wissen, ist auf vielerlei Art untereinander verbunden. Denken wir an etwas, was wir selbst einmal erlebt haben, dann gehört dazu das Wissen, wann das war, wo das war, und worum es dabei eigentlich ging. Zum wo gehört vielleicht auch, wer damals noch alles dabei war, und zum wann vielleicht, dass an diesem Tage auch noch etwas anderes wichtiges passiert ist.

Aber wie kann man unterscheiden, welches Wissen richtig und welches falsch ist?

Ganz genau lässt sich das nie unterscheiden. Wissenschaft bemüht sich darum, immer näher an eine perfekte Unterscheidung heranzukommen. Wenn ihr an dieser Frage interessiert seid, dann solltet ihr Wissenschaftler werden.

Woher kommt denn unser Wissen?

Da gibt es viele Möglichkeiten. Ihr könnt in der Schule, aber auch zu Hause von euren Eltern, oder in der Kinderuni, etwas lernen. Ihr könnt Bücher lesen, Filme ansehen oder lehrreiche Videos. In diesen Fällen gibt es jemanden, der Wissen ganz gezielt an euch weitergibt. Ohne einen solchen „Lehrer“ könnt ihr aber auch an neues Wissen kommen, wenn ihr andere Menschen oder auch Tiere beobachtet und dabei lernt, wie die irgendetwas machen, was bei euch selbst vielleicht auch ganz gut funktioniert. Schließlich ist es aber auch möglich, ganz alleine durch eigenes Nachdenken neues Wissen zu erzeugen.

Was müssen wir tun, damit Wissen auch wirklich bei uns ankommt?

Ganz wichtig: Aufmerksam sein!! Alles, worauf ihr euch nicht genug konzentriert, kommt entweder gar nicht bei euch an oder geht genau so schnell wieder raus wie es reingekommen ist. Blöd ist nur, dass es auch Sachen gibt, die eure Aufmerksamkeit auf sich ziehen, ohne dass ihr das wirklich wollt. Wenn ihr euch mit einem Freund unterhaltet, dann könnt ihr meistens gut verstehen, was der euch sagt. Wenn aber jemand anders im gleichen Raum hinter eurem Rücken euren Namen nennt, dann hört ihr sofort hin, was der denn da über euch erzählt, und dabei bekommt ihr vielleicht überhaupt nicht mehr mit, was euer Freund gerade gesagt hat.

Muss man manchmal erst suchen, worauf man seine Aufmerksamkeit richten will?

Richtig!! Manchmal findet man das Gesuchte ganz schnell. Wenn sich aber ähnliche Dinge von dem Gesuchten in vielen Merkmalen unterscheiden, dann kann das auch ganz schön lange dauern.